

# Erfahrungsbericht

Oulu University of Applied Sciences - Oulun ammattikorkeakoulu (OAMK)



Wirtschaftsinformatik – Application Management WWI21B | 03.01-06.05.2023

Bei Fragen gern melden!

## Inhalt

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts .....	3
Anmeldung .....	3
Versicherung, Reisedokumente, Visumsbeantragung .....	3
Anreise.....	3
Studienumfeld .....	4
Wohnen .....	4
Angebote der Hochschule (Mensa, Hochschulsport etc.) .....	4
Soziales Umfeld (Freizeit, Persönliche Kontakte, Integration mit Einheimischen Usw.) .....	5
Studium .....	5
Beschreibung der Hochschule im Allgemeinen .....	5
Auflistung und Beurteilung der besuchten Lehrveranstaltung: .....	6
Studienort.....	6
Öffentliche Verkehrsmittel.....	6
Sicherheit.....	6
Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele .....	7
Internetzugang und Telefonieren .....	7
Finanzieller Aufwand .....	7
Reisekosten.....	7
Lebenshaltungskosten (Wohnen, Verpflegung) .....	7
Gesamtbewertung des Aufenthalts.....	8

## Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

### Anmeldung

Bevor man sich auf einen der Erasmusplätze bewirbt, sollte man zunächst mit dem Dualen Partner darüber sprechen, ob ein Auslandstheoriesemester im Falle einer Zusage genehmigt wird, da ein Auslandstheoriesemester häufig länger als drei Monate dauert, sodass man die Praxisphase eventuell verkürzen bzw. Urlaub nehmen muss.

Sollte man sich für die Oulu University of Applied Sciences entscheiden, muss man darauf hoffen, dass man einen der drei freien Erasmusplätze von der DHBW bekommt. Dies geschieht über ein Auslosungsverfahren.

Sobald man von der DHBW eine Zusage erhalten hat, muss man eine innerhalb von wenigen Wochen ein Anmeldeformular ausfüllen und vom Arbeitgeber und Studiengangsleiter unterschreiben lassen. Dies kann man als offizielle Zusage betrachten, sofern man alle weiteren organisatorischen Sachen fristgerecht einreicht.

Der nächste Schritt ist auf der Seite der OAMK nach möglichen Kursen zu schauen, welche während des Spring Terms angeboten werden. Dabei sollte man auf die benötigten ECTS beachten und den dazugehörigen Zeitraum. Anschließend bespricht man mit seinem Studiengangsleiter welche Kurse für das Learning Agreement (LA) in Frage kommen. Das LA und Online Learning Agreement (OLA) werden dann an die OAMK weitergeleitet.

Später muss man diverse Dokumente (Notenbescheid, Sprachnachweis, Lebenslauf und einen Scan des Personalausweises, etc.) bei MoveOn, einem Portal der OAMK, hochladen.

Am Ende fehlt nur noch die Unterschrift des Grant Agreements, welches wichtig für die Erasmus Förderung ist. Die ersten 70% der Förderung erhält man, sobald man das Arrival Certificate unterschrieben hat, die restlichen 30% kommen nach dem Aufenthalt.

### Versicherung, Reisedokumente, Visumsbeantragung

Das Gesundheitssystem in Finnland ist mit dem deutschen vergleichbar und auf einem hohen Standard. Glücklicherweise musste ich während meines Aufenthaltes das Gesundheitssystem nicht „testen“ 😊 Trotzdem ist es ratsam eine Auslandsversicherung abzuschließen, da der Aufenthalt über 90 Tage geht und manche Leistungen (bspw. ein Rücktransport nach Deutschland im Falle eines Notfalls) nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen wird. Deshalb ist ratsam verschiedene Krankenversicherungen zu vergleichen. Es ist auch sinnvoll zu prüfen, ob man noch eventuell über seine Eltern versichert ist, sollten die entsprechende Versicherung abgeschlossen haben, die auch weitere Familienmitglieder mit abdeckt.

Da Finnland zur EU gehört ist keine Visumsbeantragung notwendig, sodass man einfach mit seinem Personalausweis oder Reisepass einreisen kann.

### Anreise

Die Anreise nach Oulu erfolgt am einfachsten und schnellsten mit dem Flugzeug, mit einem Umstieg in Helsinki. Man kann von Hamburg, Frankfurt, München, Berlin oder Düsseldorf nach Helsinki fliegen und anschließend mit FinnAir nach Oulu. Alternativ ist es auch möglich mit dem Zug nach Oulu von Helsinki zu fahren. Dies dauert ungefähr 6 Stunden und ist preislich ähnlich wie die Deutsche Bahn. Vom Bahnhof bzw. Flughafen in Oulu fährt ein Bus direkt ans Wohnheim, wo man von finnischen

Studenten empfangen wird, welche die Zimmerschlüssel ausgeben und weitere Informationen zum Ablauf haben.

## Studienumfeld

### Wohnen

Die Wohnsituation in Oulu ist recht einfach, da das Wohnheim „Routa“ ausschließlich für Erasmusstudenten der OAMK gedacht ist. Die Zimmer und das Wohnheim im Allgemeinen sind modern und gut ausgestattet. Die Zimmer werden mithilfe eines Windhundverfahren vergeben. Man kann zwischen „Shared Rooms“ und „Studio Apartments“ wählen. Die „Shared Rooms“ bewegen sich preislich zwischen ca. 280 € und 350€. Dort hat man ein eigenes Zimmer mit Bett, Schrank, Schreibtisch, Spiegel, Kühlschrank und einem eigenen kleinem Bad, welches sich direkt an das Zimmer anschließt, aber räumlich abgegrenzt ist. Die Küche ist auf demselben Stockwerk, welche man sich mit den Bewohnern der anderen „Shared Rooms“ teilt. Diese Küchen sind größtenteils sehr gut ausgestattet, sodass man kaum neue Küchenutensilien kaufen muss.

Außerdem gibt es die Studio Apartments, die preislich teurer sind (ca. 400€-500€). Diese haben aber eine eigene Küche und sind in der Regel auch deutlich größer.

Das Wohnheim besteht aus 5 Gebäudeteilen, welche über einen großen Innenhof miteinander verknüpft sind. Für die Zimmerauswahl sollte beachtet werden, dass die Gebäudeteile A und E für die partyfreudigen Studenten gedacht sind. Die Gebäudeteile D und F sind für Studenten ausgelegt, die zwar gern Party machen, aber auch mal ihre Ruhe brauchen. Der Gebäudeteil C ist für die Leute gedacht, die lieber ihre Ruhe haben wollen. Eine Garantie, dass es in jeder Gesellschaftsküche aber immer ruhig ist, gibt es allerdings nicht, da die Gemeinschaftsküchen die Treffpunkte zum gemeinsamen Kochen und Gesprächen sind. Im Großen und Ganzen kann man aber immer seine Ruhe haben, wenn man sich in sein Zimmer zurückzieht.

Desweiteren bietet das Wohnheim einen Partyraum, welcher eigentlich ein Luftschutzbunker ist, für Partys bzw. gesellige Abende. Dort wurden häufig abends Karten gespielt, Fussball geguckt oder Air-Hockey gespielt. Auch Geburtstage wurden dort gefeiert. Außerdem bietet das Wohnheim eine Sauna, welche jeder einmal in der Woche kostenlos über das Portal OmaPsoas reservieren kann. Außerdem gibt es einen Frauen- und einen Männer Tag an dem man zu jeder Uhrzeit gehen kann.. Außerdem sollte man schnell beim reservieren sein, da die Slots sehr schnell ausgebucht sind. Bei der Sauna gibt es auch zwei Umkleidekabinen und mehrere Duschen.

Außerdem stehen am Wohnheim viele Fahrräder zur Verfügung, die man vorab nicht reservieren muss. Die sind in einem „ausreichenden“ Zustand, lange Fahrradtouren empfehlen ich damit allerdings nicht.

Ungefähr 5 Minuten Fußweg von dem Wohnheim ist der Supermarkt Prisma, der sehr groß ist. Neben Lebensmitteln kann man dort auch Kleidung, Werkzeug und ähnliches dort kaufen. Preislich ist es etwas teurer als in Deutschland, insbesondere Obst und Gemüse, aber es hält sich noch im Rahmen. Ansonsten gibt es auf der anderen Seite der Universität den K-Supermarkt, der ähnlich wie ALDI/Lidl aufgebaut ist. Dort erhält man 5% Rabatt, wenn man seinen Studentenausweis vorzeigt.

### Angebote der Hochschule (Mensa, Hochschulsport etc.)

Da das Wohnheim Routa ca. 300m weit von dem Uni Campus entfernt ist, bin ich sehr häufig in der Uni essen gewesen. Es gibt verschiedene Mensen, bei denen man für 2,95€ eine warme Hauptspeise, Salat, ein Getränk (Wasser, Saft, Milch oder alkoholfreies Bier und Brot bekommt. Die Mensa „Foodoo

Garden“ ist im Neubau der OAMK und bietet montags bis freitags 2-3 verschiedene Gerichte an. Dabei gibt es auch immer ein vegetarisches/veganes Gericht. Außerdem gibt es die Mensa „Nappa“, welche zur University of Oulu gehört und Montag bis Samstag verschiedene Gerichte bereitstellt. Diese Mensa hat bis 18:00 Uhr geöffnet, sodass man theoretisch zweimal pro Tag eine warme Mahlzeit essen kann. Die Qualität ist für den günstigen Preis in Ordnung.

Zusätzlich gibt es einen Subway innerhalb des Universitätsgebäudes bei dem man durch Vorzeigen seines Studentenausweises 30% Rabatt bekommt. Der Subway hat bis abends und am Samstag geöffnet.

Außerdem empfehle ich den Sportpass über UniMove zu kaufen. Mit diesem kann man verschiedene Sportaktivitäten, wie bspw. Basketball, Volleyball, Fußball, etc., ausüben. Ich habe einmal Paddle-Tennis ausprobiert, was sehr viel Spaß gemacht hat. Außerdem kann man jeden Freitag für eine Stunde Schlittschuh laufen. Die Schlittschuhe kann man sich kostenlos für eine Woche im „Sloopi Shop“ ausleihen. Der „Sloopi Shop“ ist innerhalb der Universität und wird von Studenten organisiert. Dort kann man neben Schlittschuhen auch Skilanglaufausrüstung und Gesellschaftsspiele ausleihen. Zudem kann dort Merch von der OAMK gekauft werden.

Wenige hundert Meter vom Routa Wohnheim befindet sich das EasyMove Fitnessstudio, welches modern ist und alle gängigen Fitnessgeräte hat. Dort für 14,00€ bis 16:00 Uhr trainieren oder für 30€ rund um die Uhr.

### Soziales Umfeld (Freizeit, Persönliche Kontakte, Integration mit Einheimischen Usw.)

Im Studentenwohnheim lernt man sehr viele neue Leute mit verschiedenen Backgrounds kennen. Ungefähr die Hälfte der Austauschstudenten kam auch aus Deutschland, was viele Vorteile, aber auch Nachteile hat. Meistens trifft man sich in den Gemeinschaftsküchen zum gemeinsamen Kochen und Gesprächen. Auch der Partyraum bietet eine gute Möglichkeit um andere Studenten kennenzulernen. Während meinen IT-Fächern habe ich leider wenige neue Leute kennengelernt, da viele Finnen online oder gar nicht an der Vorlesung teilgenommen haben. Während der Vorlesung musste man schnell mittippen, damit man mitkommt weshalb man kaum Zeit hatte mit neuen Leuten zu sprechen. Während den Business Fächern hat man viele Gruppenarbeiten, weshalb man dort mit mehr neuen Leuten, insbesondere Finnen, in Kontakt kommt.

Außerdem lernt man auf Partys oder Studentenveranstaltungen, wie zum Beispiel Eisfischen, noch mehr Leute kennen. Allerdings sind viele Finnen sehr introvertiert, sodass es zunächst länger dauert bis man sich mit ihnen anfreundet.

## Studium

### Beschreibung der Hochschule im Allgemeinen

Die OAMK (Oulu University of Applied Sciences) teilt sich den Campus mit der University of Oulu. Die OAMK befindet sich in einem Neubau ist technisch sehr gut ausgestattet. Fast jeder Vorlesungsraum ist mit zwei Beamer und Whiteboards ausgestattet. Die Beziehung zu den Dozenten ist sehr persönlich, da man sie mit Vornamen anspricht und die Kurse sind eher klein (ca. 30 Leute). Die OAMK nutzt ebenfalls Moodle und Eduroam.

Außerdem gibt es die Plattform Peppi, was mit Dualis vergleichbar ist. Dort kann man die Noten und Informationen zu den gewählten Kursen einsehen. Alle Plattformen werden während den Einführungstagen vorgestellt. Insgesamt ist die Betreuung an der OAMK sehr gut. Es gibt neben den Einführungstagen ein Check-in Meeting um Fragen zu stellen, ein Meeting zur Halbzeit und ein Checkout Meeting. Dort erhält man alle notwendigen Informationen zum Start bzw. Ende. Zudem gibt es Office Hours mit den Betreuern der Austauschstudenten, welche sehr nett, hilfsbereit sind und

auch schnell auf Fragen antworten. Ich wusste immer an wen ich mich wenden muss, sollte ich eine Frage haben.

### Auflistung und Beurteilung der besuchten Lehrveranstaltung:

Der Aufenthalt ist in zwei Perioden aufgeteilt, die von einer Woche „Wintervacation“ unterbrochen wird. In der ersten Periode hatte ich ausschließlich die IT-Fächer „Introduction to Mobile Service“ und „Mobile Service Programming“. Diese Kurse fanden in Präsenz statt, man hätte aber auch online zuhören können. Diese beiden Kurse kann ich empfehlen.

In Mobile Service Programming programmiert man während der Vorlesung eine App mit React Native und ExpoGo. Vorkenntnisse hatte ich kaum, aber man startet ganz am Anfang und kommt gut rein. Die Dozenten sind nett und hilfsbereit und helfen bei individuellen Problemen. Die Prüfungsleistung ist ein Assignment, bei dem man ein Mini-Kniffel Spiel programmieren soll. Im Fach „Introduction to Mobile Service“ geht es größtenteils um User Experience (UX) und um einen Prozess, wie man Nutzeranforderungen mit in das Design der Apps integriert. Der Dozent ist nett und kompetent, allerdings ist die Vorlesung kaum interaktiv, sodass man größtenteils nur zuhören muss. Die Prüfungsleistung sind mehrere kleine Abgaben und Assignments, die aber alle sehr gut machbar sind und wohlwollend benotet werden.

In der zweiten Periode hatte ich die Business Fächer „Luxury Marketing“ und „eBusiness and Digital Marketing“, welches sich aus den eigentlichen Fächern „eBusiness“, „Digital Marketing“ und „Data protection“ zusammensetzt. In eBusiness entwickelt man mit seiner Gruppe eine Business Idea und einen Geschäftsplan. Außerdem hält man mehrere Präsentationen über die Idee und die geplante Vorgehensweise. In „Digital Marketing“ entwickelt man die Marketingstrategie für diese Geschäftsidee. Dabei hält man ebenfalls einige Präsentationen um das erarbeitete zu präsentieren und das weitere Vorgehen zu erläutern. Die Note setzt sich hier aus den Präsentationen, Ausarbeitungen und der Final Presentation zusammen.

„Data Protection“ hat man nur einmal die Woche für zwei Stunden. Dort wird die DSGVO durchgenommen und am Ende ein Kurztest geschrieben.

Diese IT- und Business Fächer haben Spaß gemacht und man kann eine Menge lernen. Außerdem hatte ich den Kurs „Luxury Marketing“, welchen ich nicht empfehlen würde. Da ich mich weder privat noch beruflich mit Luxusmarken und ähnliches beschäftige habe ich keine Affinität zu diesem Fach gehabt. Außerdem wirkte die Dozentin nicht professionell und kompetent. Wenn ich es richtig verstanden habe, dann wurde dieser Kurs zum letzten Mal angeboten und ab nächstem Jahr durch einen anderen Kurs ersetzt.

### Studienort:

#### Öffentliche Verkehrsmittel

Die Öffis in Oulu sind gut und fahren regelmäßig. Vom Wohnheim aus ist die nächste Bushaltestelle ca. 5 Minuten entfernt. Bis zum Stadtzentrum fährt man dann ca. 20 Minuten. Sollte man die Vorlesungen am Campus in der Stadt haben, dann rate ich zu einer Monatskarte. Ich brauchte keine und habe immer mein Ticket kontaktlos mit einer Kreditkarte bezahlt. Eine Fahrt kostet ca. 1,90€. Zahlt man Bar dann ist das Ticket ein bisschen teurer. Wenn man nachts mit dem Bus fährt, dann ist das Ticket ebenfalls ein bisschen teurer. Eine U-Bahn oder Straßenbahn gibt es nicht.

#### Sicherheit

Finnland gilt als eines der sichersten Länder der Welt. Die Kriminalitätsrate ist sehr gering, Gewaltverbrechen und Diebstähle kommen selten vor. Die Polizei und Feuerwehr sind unter

denselben Nummern erreichbar wie in Deutschland. Die Polizeipräsenz in Oulu ist zwar nicht besonders hoch, jedoch braucht man sich keine Gedanken um seine Sicherheit machen, auch nachts nicht.

### Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

In Oulu direkt gibt es nur wenige Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel Toripolliisi (eine Statue eines Polizisten, der den Marktplatz bewacht), Koitelinkoski (eine Stromschnelle eines Flusses über den mehrere Brücken verlaufen und es gibt Grillplätze dort) und Nallikari Beach von dem man auf die zugefrorene Ostsee gehen kann.

Ausflugziele sind definitiv Ruka/Kuusamo. Dort kann man Skifahren und andere Outdoor Winteraktivitäten machen. Dort kann man Huskyschlitten/Schneemobil fahren oder Schneeschuhwandern. Auch Rentierfarmen lassen sich von dort gut erreichen. Außerdem kann man im Oulanka Nationalpark wandern. Definitiv empfehlen kann ich die Wanderung „Kleine Bärenrunde“, welche entlang eines Flusses, Wasserfällen (teils zugefroren) und Holzhütten verläuft. Bei gutem Wetter ist es lohnenswert diese 11km Wanderung zu machen, man kann aber auch abkürzen, sollte man nicht so weit wandern wollen.

Es gibt in der Mitte des Aufenthalts eine Woche „Winterbreak“ in der man keine Vorlesung hat. In dieser Woche bin ich mit anderen Studenten nach Norwegen zu den Lofoten gefahren, was ich trotz der langen Fahrt sehr empfehlen kann. Landschaftlich ist Norwegen sehr unterschiedlich zu Finnland. Bei gutem Wetter kann man einige spektakuläre Wanderungen auf Berggipfel machen, während Finnland sehr flach ist.

Außerdem gibt es eine Studentenkreuzfahrt „Pirates of the Baltic Sea“ welche von ESN (Erasmus Student Network) organisiert wird. Die Kreuzfahrt startet nachmittags in Helsinki und fährt über Nacht nach Stockholm. Dort hat man dann einen Tag Zeit die Stadt zu erkunden ehe es am späten Nachmittag wieder über Nacht nach Helsinki geht. Auf dem Schiff sind fast ausschließlich Studenten und es wird viel Party gemacht. Vor oder nach der Kreuzfahrt ist es möglich sich Helsinki anzuschauen, ein oder zwei Tage reichen da allerdings vollkommen aus. Wahrzeichen von Helsinki sind die Kathedrale von Helsinki und Suomenlinna, eine alte militärische Befestigung vor Helsinki, die man nur mit der Fähre erreichen kann.

### Internetzugang und Telefonieren

Das WLAN im Wohnheim funktioniert zuverlässig und schnell, es gab selten kurze Verbindungsabbrüche. An der Uni gibt es ein eigenes WLAN das gut funktioniert oder man nutzt das öffentliche WLAN „PanOulu“. Telefonieren klappt ebenfalls ohne Probleme. Der Netzausbau ist sehr gut, sodass man selbst in Lappland guten Empfang hat.

## Finanzieller Aufwand

### Reisekosten

Die Anreise mit dem Flugzeug kostet für Hin- und Rückflug ca. 350 – 600 €, je nachdem wie früh man bucht. Bei Bedarf sollte man sich ein zweites Aufgabegepäckstück dazubuchen. Mögliche (Urlaubs-)Reisen sind stark von den individuellen Wünschen abhängig.

### Lebenshaltungskosten (Wohnen, Verpflegung)

Die Kosten für das Wohnen im Studentenwohnheim beträgt je nach Wunsch zwischen 280 – 500 € (warm). Die Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland, aber ich hatte es im Vorhinein noch höhere Preise erwartet. Wenn man zwei Mal am Tag in die Mensa geht, dann bekommt man für

jeweils 2,95€ eine große, warme Mahlzeit. Dies ist die günstigste und einfachste Methode, um sich zu verpflegen 😊

## Gesamtbewertung des Aufenthalts

Insgesamt habe ich die Zeit in Finnland sehr genossen und das ich in dieser kurzen Zeit sehr viel erlebt habe. Außerdem lernt man sehr viel persönlich, fachlich und über die finnische und europäische Kultur. Ich empfehle es jeder Person, die mal einen richtigen Winter erleben möchte und tiefe Temperatur nichts ausmachen. Außerdem sollte man gerne Outdoor Aktivitäten machen.

Zudem lernt man sehr viele neue Leute aus unterschiedlichen Studiengängen und Ländern kennen, die sich schnell zu Freunden entwickeln, da sich fast täglich sieht.

Als ein absolutes Highlight sehe ich die Polarlichter, die man im Januar und Februar regelmäßig gesehen hat. Ein weiterer Pluspunkt sind die vielen Freiheiten, die man während des Aufenthaltes hat. Finanziell ist man durch das Gehalt und der Erasmusförderung gut aufgestellt.

Wäre es möglich gewesen, dann wäre ich ohne zu zögern noch länger geblieben.

Kiitos Suomi – Danke Finnland!





